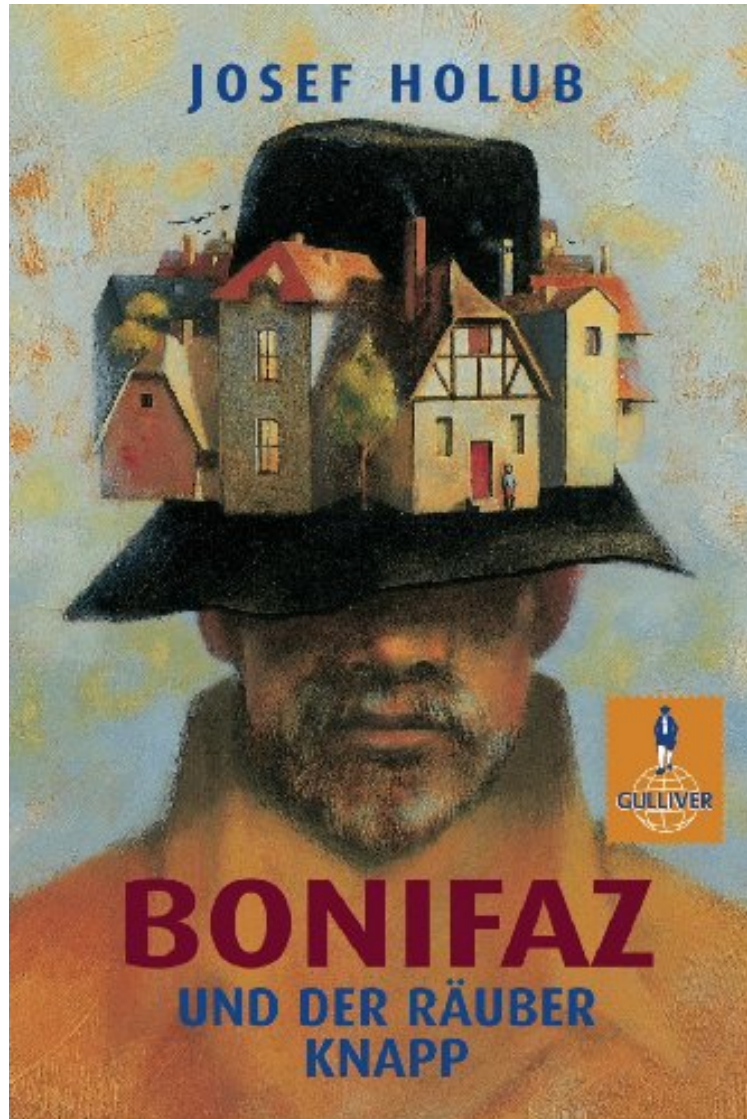


(Ebook pdf) Bonifaz und der Ruber Knapp: Roman (Gulliver 335)

Bonifaz und der Ruber Knapp: Roman (Gulliver 335)

Von Josef Holub

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #276808 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-11Erscheinungsdatum: 2009-03-11File Name: B008BS4FTK | File size: 35.Mb

Von Josef Holub : Bonifaz und der Ruber Knapp: Roman (Gulliver 335) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bonifaz und der Ruber Knapp: Roman (Gulliver 335):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bonifaz und der Ruber KnappVon Ein KundeSelten habe ich ein so warmherzig geschriebenes Buch gelesen. Meine Tochter (11) hat das Buch in der Schule whrend der Lesenacht ihres Jahrgangs vorgestellt und damit ihre Mitschler in den Bann gezogen. Die Sprache ist wunderbar schnrkellos, ohne die heute in Kinderbchern leider immer hufiger

anzutreffende Affektiertheit und Verniedlichung. Bonifaz wird auch den Eltern gefallen und ist vielleicht ein Tip für lesefaule Jungen?! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Herz und Verstand. Ab 12 Jahre Von Wintermutter Josef Holub versteht es Geschichten zu erzählen, die im Gedächtnis bleiben. Das liegt zum Einen an der Transparenz und Stimmigkeit der Sprache, der Charaktere und der Handlung. Zum anderen schimmert in den Texten ein Wissen um die Befindlichkeiten von Kindern durch, welches leider allzu viele Kinder- und Jugendbücher vermissen lassen. Der Bonifaz erzählt vom Waisenjungen, der ein neues Zuhause findet, einem (vermeintlichen) Rüber, von Vorurteilen, dem drücklichen Leben im deutschen Kaiserreich, von Freundschaft und nicht zuletzt Liebe. Es geht aber vor allem um die Frage, was es bedeutet Kind zu sein, Eltern, Lehrer und Vorbild und wie Menschen sich ihre Gefühle freinander mitteilen. Ein wirklich anrührendes Buch, dem ich noch viele Leser wünsche. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch das in unserer Gegend spielte und deshalb ganz interessant war Von Christina S. Hallo, wir haben das Buch gekauft, weil meine Tochter es im Deutschunterricht durchgenommen hat und es im normalen Buchhandel nicht mehr erhältlich war. Fand es "für Unterrichtsstoff" klasse!

Kurzbeschreibung Die Geschichte des Waisenknaben Bonifaz ist eine beinahe wahre Geschichte aus alter Zeit. Sie beginnt mit einem Gerichtsbeschluss aus dem Jahre 1867, der besagt, dass künftig der Oheim Emil Schroll, Bürgermeister von Graab, das Sorgerecht für Bonifaz übernehmen soll. Und damit hat Bonifaz, dem das Glück nie nachgelaufen ist, einmal Glück gehabt. Das Leben auf dem Schulzenhof ist meistens gar nicht so bel. Und einen kann der Bonifaz besonders gut leiden, den Christian. Der ist allerdings der Sohn vom vermeintlichen Rüber Knapp und wird deshalb vom grausamen Schulmeister schikaniert. Bonifaz aber kämpft für ihre Freundschaft. de Bonifaz, aus dem gleichnamigen Roman von Josef Holub Bonifaz und der Rüber Knapp, ist ein kleiner Waisenjunge im Jahre 1867, der durch einen Gerichtsbeschluss seinem Onkel zugesprochen wird. Sein Onkel Emil Schroll ist Gemeindevorsteher in dem kleinen gottverlassenen Dorf Graab, in der Nhe von Heilbronn, und er nimmt es mit seinem neuen Sorgerecht sehr genau. Vieles ist jetzt ganz anders als bei der Tante in Cannstatt. Bonifaz besucht jetzt regelmäßig die Dorfschule, trägt die Haare kurz wie die anderen Dorfbuben und wundert sich sehr, warum der eigentlich recht nette Junge Christian so sehr in der Schule von Lehrern und Schülern maltriiert wird. Ist er wirklich der Sohn des gefährlichen Rübers Knapp? Auch das Mädchen Karolin gefällt Bonifaz. Irgendwie sieht sie Christian ähnlich. Kann das sein? Josef Holub erzählt eine spannende Geschichte aus alter Zeit. Sehr genau schildert er das bäuerliche Leben im 19. Jahrhundert. Mit einer Vielzahl von interessanten Fakten, vielen winzigen Kleinigkeiten, die er sehr geschickt in den Roman eingearbeitet hat, lässt er vor den Augen des Lesers diese Zeit noch einmal auferstehen. Damals, als es an Ostern noch Zeugnisse in der Kirche gab. Die Schule bestand aus einem Klassenzimmer, in dem alle Kinder, unabhängig von ihrem Alter, miteinander unterrichtet wurden. Besonders gut gelungen, ist Josef Holub das Sichtbarmachen von Vorurteilen und wie sie überwunden werden können. Er beschreibt, dass mit falschen Vorstellungen ganze Familien ausgegrenzt und dem gesellschaftlichen Ruin preisgegeben werden. Das alles zeigt er jedoch ohne erhobenen Zeigefinger, sondern anhand einer berausspannenden, sehr lesenswerten Geschichte. --Manuela Haselberger Pressestimmen "Das Wunderfitzige in Josef Holubs Roman erklärt sich nicht allein dramaturgisch, mit bewegenden Ereignissen, mit Nervenkitzel, Atempausen und glücklichen Wendungen. Vielmehr zeigt es sich in der Kunst des Autors, die unterschiedlichsten Bausteine zu einer in sich stimmigen Geschichte zusammenzufügen - Dazu kommen ein wacher Blick für Armut und Ungerechtigkeit, die Fähigkeit, Kompliziertes einfach auszudrücken, und ein subversiver schweizerischer Humor." DIE ZEIT